

23. Panoramaweg Isar – Inn

Sinngemäß entnommen dem Spiralo „Rund um München, Herbert Rauchs schönste Biergartenradeltouren“, erschienen im Bielefelder Verlag

Start/Ziel	S-Bf Ostbahnhof / Bf Wasserburg am Inn in Reitmehring
Länge/Varianten	67 km (+ 4 km zurück von der Stadt Wasserburg zum Bf)
Beschilderung	Weiß-grün mit Zusatzschild Logo (siehe ganz unten)
Öffentl. Verkehrsmittel	Hin mit S 2 zum Ostbahnhof; zurück mit Regiobahn „Filzenexpress“ ab Wasserburg Bf nach Ebersberg, dann umsteigen in S 4/S 6 nach Berg am Laim, dort am selben Bahnsteig in S 2 umsteigen nach Poing.
Steigungen	Hinter Grafing (Gasteig – Dieding) und auf dem Rückweg zum Bf von Wasserburg nach Burgau. Kleinere Steigungen in den Wäldern von Wolfersberg bis Falkenberg.
Charakter	Viel Wald im 1. Teil, dann grandiose Ausblicke ins Gebirge (daher der Name!), immer auf schwach befahrenen Straßen und Wegen
Anmerkung	Streng genommen beginnt der RW Panoramaweg Isar-Inn am Isar-RW, also an der Münchner Ludwigsbrücke. Doch hier ist die S-Bahn-Anbindung zur Straße nicht optimal, und die Strecke von dort zum Ostbahnhof ist auch unattraktiv. Ich empfehle Ihnen daher, die Tour am Ostbahnhof zu beginnen. Sie können unterwegs an jedem Bf die Heimfahrt antreten. Fahren Sie frühzeitig von zu Hause weg, wenn Sie heute noch bis Wasserburg kommen wollen. Die Tour ist wunderschön, aber weit!
Einkehren	<i>München:</i> Rokkos Restaurant mit <u>Garten</u> , St.-Augustinus-Str., täglich ab 11 Uhr; Zum Franziskaner mit <u>Kastanienbiergarten</u> , Friedenspromenade, Spielplatz, Di-So ab 11 Uhr geöffnet; <i>Keferloh:</i> histor. Gut Keferloh mit Biergarten; <i>Falkenberg:</i> Schlossgaststätte mit <u>Kastanienbiergarten</u> und traumhafter Aussicht, Spielplatz (Biergarten täglich ab 11 Uhr geöffnet); <i>Taglaching:</i> Wirtshaus Taglaching mit <u>Biergarten</u> (Fr/Sa/So/F ab 12 geöffnet); <i>Grafing:</i> alle Arten von Restaurants und Cafés; <i>Steinhöring:</i> GH Ramsel am Bf mit <u>Biergarten</u> (Fr/Sa Ruhetag), <i>Forsting</i> (1 km von Springlbach): BrauereiGH mit <u>Biergarten</u> (Mi Ruhetag); <i>Pfaffing:</i> da Roberto mit Terrasse, Pfaffinger Hof mit <u>Biergarten</u> ; <i>Edling:</i> Sportgaststätte bei Amedeo mit <u>Garten</u> ; <i>Wasserburg:</i> alle Arten von Restaurants, Bistros und Cafés

Was ist zu sehen?

Zuerst überwinden wir den breiten Waldgürtel um München, erfreuen uns dann an ersten Gebirgssichten bei Reit und Falkenberg, nehmen die historische Stadt Grafing mit, erleben dann weitere Gebirgsblicke ab Tulling bis nach Reitmehring, bei Unterübermoos eine gotische Kirche auf römischen Grundmauern, gleich danach einen Naturlehrpfad und weitere Blicke bis in die Reichenhaller Bergwelt. Und als krönenden Abschluss „erfahren“ Sie die gotische Stadt Wasserburg in der Innschleife.

Sie fahren am Ostbahnhof mit dem Lift am rückseitigen Ende des Bahnsteigs in das Untergeschoß und wenden sich **nach links** bis ans Ende der Passage und zum Lift nach oben.

Ein paar Meter rechts, dann geht's links in die Grafinger Straße. **Bitte achten Sie im Stadtgebiet München genau auf die kleinen grünen Pfeilschilder mit dem Radlsymbol.** Der RW verläuft vielfach im Zickzack! Wir kreuzen die Aschheimer/Anzingstraße und gelangen an den Innsbrucker Ring. Diesen

überqueren wir an der Ampel und radeln drüben 100 m rechts. Dann links in den Joseph-Hörwick-Weg, der uns zur Echardinger Straße und weiter auf der Bad-Kreuther-Straße zur St.-Michael-Straße bringt. Wir fahren hier nicht rechts zum Michaelibad, sondern links zur Hachinger-Bach-Straße, dort rechts, queren dann die Michaeliburgstraße und landen an der Großvenedigerstraße, dort links. Dann rechts herum in die Gerlosstraße, an der **St.-Veit-Straße** links (Trambahnendhaltestelle) und an der Hohenbrunner Straße rechts, an ihrem Ende links in die Rofanstraße, und rechts in die Waldstraße.

Nun radeln wir rechts und links herum in die St.-Augustinus-Straße. Über die Bayuwarenstraße kommen wir kurz vor dem Ende der St.-Augustinus-Straße gegenüber der Hans-Pfann-Straße links auf ein Wegerl, das uns zur Feldbergstraße bringt. Darüber und weiter durch den Park erreichen wir die Friedenspromenade in der **Gartenstadt Trudering** (rechts 200 m zum Biergarten). Hier geradeaus in die Markgrafenstraße, die dann rechts liegen bleibt, wenn wir auf den Schrammingerweg nach halblinks einbiegen. Dieser führt uns durch Wald ans Ende der Tsingtauer Straße und zur Schwedensteinstraße. Weiter geradeaus durch das Solalinder Holz – so kommen wir nach **Solalinden**.

Wir setzen unsere Tour nach links auf der Keferloher-Markt-Straße fort und tauchen wieder in den Wald ein. Vor uns liegt dann **Keferloh**, bekannt durch seine traditionsreichen Märkte mit Volksfesten, die auch dem irdenen Maßkrug seinen Namen gegeben haben. Dort ist aber auch eine der ältesten noch erhaltenen Kirchen Südbayerns zu bestaunen, St. Aegidius, mit Fresken aus der Bauzeit von 1173 (von hier zum Bf in Haar gut 2 km).

Wir radeln nördlich zur Unterführung unter der B 471 und fahren drüben weiter zur A 99. An der Straße von Putzbrunn unterqueren wir sie nach links und landen in **Grasbrunn** auf der Kirchenstraße, die uns zum St-Ulrich-Platz bringt. Östlich nehmen wir die Möschenfelder Straße, bis der Harthäuser Weg nach rechts abzweigt. Er führt nach links weiter zum Ende des Ortes. Wenn sich der Weg gabelt, nehmen wir den rechten Ast.

Wir tauchen wieder in den Wald ein, der hier durch Stürme stark ausgelichtet ist. An der Straße, die von Putzbrunn herkommt, biegen wir links ein und erreichen **Harthausen** bei der Kirche. Hier rechts der alte Wasserturm. Doch schon vorher, beim Wirtshaus, drehen wir nach links in die Rosenstraße. Sie leitet uns auf einen freien Platz, an dem der Lindenweg rechts wegführt. Der bringt uns an die Wolfersberger Straße und dort fahren wir östlich weiter, also links. Nach 3 km Wald landen wir an der St 2081 in **Wolfersberg** (von dort links in 4 km zum Bf Zorneding). Wir streben geradeaus weiter, der Wald umfängt uns gleich wieder, und einige Male auf und ab bringen uns an die Lichtung von Schattenhofen, das aber rechts von uns liegen bleibt. So erreichen wir die Kreisstraße beim **Schartlhof** mit seiner sehenswerten Kapelle. Dort wenden wir uns für 400 m nach links, um dann wieder rechts einzubiegen.

Unsere Straße bringt uns in 2 km an eine Kreuzung, von der nach rechts eine Birkenallee wegführt. Dorthin wollen wir weiter. Das Gut **Deinhofen** tangieren wir, und danach etwas aufwärts radeln wir links nach **Reit**. Versäumen Sie nicht den Blick in die Bergwelt der Tegernseer/Schlierseer Berge! Wieder geht es durchs Holz und beim Austritt aus dem Wald werden wir mit einem fantastischen Blick in die Chiemgauer Bergwelt überrascht. Steil geht es hinab (links Lamas und Emus) zum Schloss **Falkenberg**. Gleich daneben an der Vorfahrtstraße rechts finden Sie einen Biergarten (von hier nach links hinauf und zum Bf in Kirchseeon 4 km). Wir kreuzen die Straße und bei **Baumhau** kommen wir an die St 2361, in die wir links hineinfahren. (Hier geht es rechts auf den Sempt-Mangfall-Radweg, der über Herrmannsdorf, Berganger und Heufeldmühle an die Mangfall führt – siehe Tour 24).

Sie bringt uns nach **Taglaching**, und wir durchqueren es geradeaus. Eine kleine Steigung, dann ein Wäldchen, und wir sind in **Grafing Bahnhof** (links 300 m zum S-Bahnhof).

Hier geht es geradeaus weiter, an **Gindlkofen** vorbei nach **Grafring**. Wir rollen auf der Bahnhofstraße über den Goldberg hinunter, rechts um die Kurve und über das S-Bahn-Gleis (links der Bf Grafring Stadt) zum Marktplatz (Läden, Gasthäuser und Cafés).

Grafring

Lage in der Au am Wasser von 2 Bächen

Information: Stadt Grafring, Tourismusverein, 85567 Grafring, Tel. (08092) 7030. Unterkünfte siehe Zimmerliste.de

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortsteils Öxing (Grafringer Gebiet östlich der Münchner Straße um die Kirchen herum) ist im Jahre 813 zu finden, von Grafring um 1408. Im 13. Jh. gewinnt Grafring durch Märkte und zwei herzogliche Mühlen an wirtschaftlicher Bedeutung. 1376 erhält der Ort das Marktrecht. Im 30-jährigen Krieg plündern und brandschatzen die Schweden Grafring, 1766 sucht den Ort eine Brandkatastrophe heim. 1953 erfolgt die Stadterhebung.

Sehenswert: Leonhardikirche von 1300 (Gotik) mit Fresken von 1408. Die Leonhardifahrt findet jedes Jahr am letzten Oktobersonntag statt # **Marktkirche** von 1672, ein kunstgeschichtliches Kleinod. Sie ist in die Häuserfront des nördlichen **Marktplatzes** eingefügt. Heiligenfiguren und Putten (1743 – 48) stammen von J.B. Straub, das Deckenfresko und der Stuck von J.B. Zimmermann # **Pfarrkirche St. Ägidius**, ursprünglich aus dem 9. Jh., die heutige Kirche stammt von 1692. Innenraum frisch renoviert # **Rathaus** von 1766 am Marktplatz mit barocken Elementen in der Front # Das **Wildbräugebäude** („Gefreites Haus“) geht wahrscheinlich auf das Jahr 973 zurück. Herzog Heinrich II. soll es errichtet haben. Das Braurecht auf diesem Haus soll von 1499 stammen. 1745 wird das Gebäude von Grund auf neu gebaut.

Erlebenswert ist auch ein Blick ins **Stadtmuseum**, Bahnhofstr. 10, mit einer Ausstellung der Ausgrabungen, weiters Trachten, Möbel, einer alten Schusterwerkstatt und der Gemäldesammlung von Max Wagenbauer. Geöffnet Mo-Fr 8-12, Di 14-16, Do, 16-18 Uhr.

Am Ende des Marktplatzes links herum in die Münchener Straße, und an der Leonhardkapelle nach 150 m rechts in die Kapellenstraße, über den Wieshamer Bach, einen der Quellflüsse der Attel, und hinaus aus der Stadt. Vorbei an der Siedlung **Engerloh**, den Einzelhöfen von **Gasteig** und **Dieding**. Der nächste kleine Ort ist **Traxl** mit der Kirche St. Anna von 1487 mit Glasmalereien. Wenn die Hauptstraße links abbiegt, radeln wir geradeaus und kommen nach **Pollmoos**. (Dort ginge es noch 1 km geradeaus weiter zum schiefen Turm von Sensau.) In Pollmoos drehen wir auf Nord, also nach links. Unser Weg durchquert ein kleines Waldstück und steuert auf **Hintsberg** zu. An der Vorfahrtstraße angekommen lenken wir wieder nach links und erreichen **Steinhöring**, das wir auf der Hintsberger Straße anfahren. Bergab zur Bahn und darüber (links der Bf), geradeaus zur B 304, und rechts entlang immer zwischen Straße und Bahndamm auf einem RW.

In **Tulling** nehmen wir gleich die Dorfstraße nach rechts, überqueren das Gleis des „Filzenexpresses“ (auch hier hält der Zug) und kommen bei der Kirche an die Sensauer Straße, setzen darüber in die Elcheringer Straße, biegen aber nicht nach Welling ab, fahren mit einer herrlichen Bergsicht nach **Elchering** hinein und halten uns links. In **Springlbach** (von hier links 1 km zum Bf Forsting und zum Biergarten) kommen wir auf der Elcheringer Straße an. An der T-Kreuzung drehen wir nach rechts und durchfahren **Obermoos** und **Untermoos** mit alter Bausubstanz. An der Gabelung hört die Asphaltdecke auf und wir radeln links, durch einen Wald, an der Sandlkapelle vorbei zum **Lutzhäusl**. Dort beginnt rechts ein Fahrweg, der uns auf der Hilgener Straße nach **Pfaffing** leitet, wo wir bei der Kirche an der Hauptstraße landen.

Ca. 500 m müssen wir rechts fahren (zum Teil RW), dann geht links ein Fahrweg nach **Unterübermoos** ab. Da müssen wir durch, und rechts liegt die gotische Kirche St. Margaretha, die auf den Mauern

einer römischen Siedlung steht. (Dran vorbei finden Sie hinunter zu einem idyllischen Steg über die Attel, kein RW!). An der T-Kreuzung rechts nach **Oberübermoos** und weiter mit Bergblick bis in die Reichenhaller Berge nach **Eschlbach**, **Reischlhilgen** und zur Vorfahrtstraße. Wir lenken 100 m nach rechts, dann links nach **Breitbrunn** hinein und drüben wieder hinaus, auf der Roßharter Straße links nach **Edling**. Am Ortsanfang treffen wir auf die Harter Straße, die uns in die Mitte hineinbringt (wenn wir zum Bf wollen, geradeaus bis zum Bahngleis). Nach Wasserburg fahren wir rechts in die Nußbaumstraße. An ihrem Ende rechts in die Lärchenstraße; links von uns fließt die Ebrach, die im Eggbürger See bei Ebersberg ihren Anfang nimmt. An der **Schächinger Mühle** wechseln wir auf die linke Seite der beiden Arme der Ebrach, dann kreuzen wir die Bahnstrecke nach Rosenheim, vor uns die Fabrik der Meggle Milchindustrie. Nun sind wir in **Viehhausen** auf der Antoniusstraße.

Diese endet an der Megglestraße in **Reitmehring** und wir biegen links ein. (Wenn wir uns die schöne Stadt Wasserburg sparen wollen – oder müssen, weil der Tag zu Ende geht, wobei wir Vieles an Schönem und Nahrhaftem versäumen, müssen wir auf der Megglestraße bis ans Ende fahren und gegenüber in den Zettlweg hinein. Der endet an der Bahnhofstraße, wo wir links einbiegen und zum Bf Wasserburg hinunterrollen.)

Weiter in die Innstadt Wasserburg:

Die Ausdauernden wenden sich 100 m vor der Bundesstraße nach rechts und kommen links auf dem Grandlweg im Bogen auf einen RW neben ihr. Auf einer Brücke überqueren wir die B 15, und anschließend verlassen wir die B 304 an der Anschlussstelle Burgau rechts hinunter zum Inn-Salzach-Klinikum. Dort erwartet uns in **Gabersee** die St 2359, die Münchner Straße. Wir radeln rechts auf einem Radweg entlang nach **Burgau**. Beim 2. Kreisel ziehen wir links hinüber und gleich wieder rechts in die Köbingerbergstraße, die steil bergab führt. Schließlich treffen wir unten am Inn wieder auf die Münchner Str. in **Wasserburg** und verfolgen sie nach links weiter über das ehemalige Bahngleis. Dann drehen wir links hinein in die Münchner Straße und zum Bahnhofplatz mit dem Busbahnhof.

Leider fährt dort kein Zug mehr, auch wenn viele Planungen wieder darauf abzielen. Halbrechts heißt die Straße nun „Im Hag“, später Heisererplatz und Kaspar-Aiblinger-Platz. In einer langen Rechtskurve geht es zum Max-Emanuel-Platz. Nun eine weitere Rechtskurve, dann heißt sie Tränkgasse und bringt uns auf den Marienplatz. (Der Panoramaweg Isar-Inn führt noch links durch das Brucktor über die Innbrücke zum Inn-Radweg.)

Bevor Sie die Stadt einer genauen Beaugapfelung unterziehen, sollten Sie die Heimfahrt planen – Fahrplan studieren und daran denken, dass Sie noch 4 km teilweise aufwärts radeln müssen.

Wasserburg

Beinahe-Insellage in einer engen Innschleife, kleine Altstadt mit Innviertler Laubengängen, engen Gassen und hübschen Plätzen, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region.

Information: Stadt Wasserburg, Tourist-Information, Marienplatz 2, 83512 Wasserburg, Tel. (08071) 105-22, www.wasserburg.de.

Erste Erwähnungen im 11. Jh., schon 1 Jh. später verlegt Hallgraf Engelbert seinen Stammsitz in die Wasserburg, denn hier kreuzte eine wichtige Handelsstraße den Inn, eine bedeutende Salzhandelsroute. 1245 erhält die Burg „Burgrechte“, ein Vorläufer des Stadtrechts. Doch 1247 wird sie von Ludwig II, dem Strengen, eingenommen und ist seither Wittelsbacher Besitz. In diese Zeit fallen auch Bau des ersten Rathauses und der Bürgerkirche. 1334 erhält Wasserburg das Stadtrecht. Im 15. Jh. werden die Stadtpfarrkirche erstellt und die Befestigungen ausgebaut.

In das Jahr 1457 fällt der Neubau des Rathauses, und damit wird die Blütezeit Wasserburgs als Zentrum der Gotik eingeläutet. Um 1530 wird die Burg zum herzoglichen Schloss umgestaltet. Einige Stadtbrände und 1634 die Pest setzen Wasserburg arg zu. 1902 erhält Wasserburg den Stadtbahnhof,

1905 den direkten Anschluss nach München. Durch einen Dammbbruch 1987 wird das Gleis von Reitmehring (Wasserburg Bf) nach Wasserburg Stadt jedoch unterbrochen; seither verkehren Busse, die leider keine Radler mitnehmen. 1972 wird im Rahmen der Gebietsreform der größte Teil des Landkreises Wasserburg dem Landkreis Rosenheim angegliedert.

Sehenswert: **Innbrücke** und **Brucktor** mit Wandmalereien von 1568 # **Hl.-Geist-Spital**, heute Imaginäres Museum, Kirche mit Altarbild „Pfungstwunder“ # **Altes Mauthaus** mit Renaissanceerker, **Neues Mauthaus** mit Polygonerker # **St.-Michaels-Kapelle** in der Schmidzeile, profanisert # **Burg** mit Burgkapelle; die Burg wird 1415 zum uneinnehmbaren Bollwerk ausgebaut, später zum Schloss umgestaltet; keine Innenbesichtigung # **Kapelle St. Aegidien** aus der 2. Hälfte des 15. Jh. # **Pfarrkirche St. Jakob** mit markantem Turm, Grabsteinen an den Außenwänden und „Lebensbaum“ an der Chorausenseite von 1460 # Spätgotisches **Rathaus** aus dem 15. Jh.; der kleine Rathaussaal birgt Decken, Schränke und Fresken von 1564 # **Frauen- oder Marktkirche**, 1753 im Stil des Rokoko umgebaut mit 65 m hohem, ehemaligem Wachturm # **Kernhaus**, Patrizierhaus von 1738, gestaltet von J.B. Zimmermann, eine der schönsten Rokokofassaden Süddeutschlands # Zinnenbekrönter **Hungerturm** # **Roter Turm** mit Stadtmauer # „Schöne Aussicht“ – 15 min. Fußweg vom GH jenseits des Inns hinauf; Aussicht wie im Märchen auf die Lage der Stadt zwischen steilen Ufern und in der Schleife des Inns
Freizeit: Badria, Freizeitbad mit Innen- und Außenbereich, Alkorstr. 14 – 2 km vom Stadtzentrum. 2 Wasserrutschen mit 69 und 105 m Länge, großen Liegewiesen und Saunabereich, Restaurant, Bad tgl. geöffnet von 9-21 Uhr, Tel. (08071) 920210 # Rundfahrten auf dem Inn, Tel. (08071) 4793 # Städtisches Museum # Wasserburger Bierkatakomben, www.bierkatakomben.de

So schön die Stadt ist, irgendwann müssen wir auch an den Heimweg denken. Unser nächstes Ziel ist Wasserburg Bf in **Reitmehring** (ca. 4 km). Dorthin fahren wir auf demselben Weg, den wir gekommen sind, nur diesmal zuerst bergauf. Nachdem Sie über die B 15 hinübergefahren sind, biegen Sie gleich rechts in die Bahnhofstraße ein, die Sie auf geradem Weg hinunter zum Bf bringt.

Sollten Sie die Tour heute nicht bis Wasserburg geschafft haben, empfiehlt sich eine zweite Anfahrt, diesmal mit Vorlauf bis Grafing Stadt (S-Bahn, oder mit BRB bis Grafing Bahnhof.

Logo des Panoramawegs Isar-Inn:

